

Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt Nationalsozial. Tageszeitung

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Haupt-
schriftleitung: Friedr. Hans Scheele, Calw. Vertreter:
Hauptredaktion: Rudolf Dangel, Freudenstadt. Anzeigen-
leiter: Georg W. u. r. e. x., Kreisstr., Calw. Geschäftsstelle:
Altes Postamt Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigen-
annahme 7.30 Uhr vorm. Druck: A. Dellstä-
ge'sche Buchdruckerei, Calw. D. N. o. I. M.: 3680.

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger.
Bei Postbezug zusätzlich Zustellgebühr. — Anzeiger-
preis: Die Kleinspaltige mm-Zeile 7 Pfg., Mellem-
zeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllung-
ort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von
durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Alleiniges Amtsblatt für Stadt und Oberamtsbezirk Calw

Nr. 51

Calw, Freitag, 2. März 1934

1. Jahrgang

Hitlers Wort

„Daily Mail“

Ein großer und generöser Führer

Die Akten über Herrn Dimitroff und seine Genossen sind nun geschlossen. Herr Dimitroff ist sich während des Reichstagsbrandstiftungsprozesses sehr wichtig vorgenommen und hat den Versuch gemacht, so etwas wie die Rolle eines Weltrevolutionärs zu spielen. Sein ganzes Auftreten vor dem Leipziger Reichsgericht war offenbar darauf angelegt, in Moskau einen guten Eindruck hervorzurufen. Mit einer beispiellosen Geduld hat das Reichsgericht die Tiraden des Herrn Dimitroff über sich ergehen lassen und dabei einen Grad von Objektivität bewiesen, die hart an die Grenze des Möglichen ging, ja nach dem allgemeinen Volksempfinden diese Grenze mehr als einmal überschritt. Wegen Mangel an Beweisen ist Herr Dimitroff mit seinen beiden Genossen aus Bulgarien freigesprochen worden, was aber nichts an der Tatsache ändert, daß er sich im übrigen als Provokatör für den Bolschewismus hinreichend erwiesen hat. Als nun nach dem Freispruch, von Leipzig am Vorabend des Weihnachtsfestes nicht sofort die Freilassung des Herrn Dimitroff und seiner beiden bulgarischen Genossen erfolgte, begann ein großes Geschrei in der Welt draußen. Nicht nur die Bolschewiken, die doch wahrhaftig dazu keinerlei Veranlassung haben, entriesteten sich, sondern auch sonst wurde die Hege in Deutschland mit diesem Argument mächtig geschürt und ein Teil der englischen Presse, vor allem die „Times“ an der Spitze, entwickelte Sympathiegefühle für Herrn Dimitroff, die nur Entsetzen hervorrufen konnten.

Dabei lag der Fall völlig einfach. Es handelte sich bei Dimitroff und seinen Genossen um bulgarische Staatsangehörige, also mußte wegen der Ausweisung mit Bulgarien verhandelt werden. Die bulgarische Staatsregierung jedoch lehnte dankend ab. Sie hatte gar keinerlei Neigung, in ihren Grenzen wieder diese Unruheherde zu beherbergen. Infolgedessen mußten Herr Dimitroff und seine Genossen in Haft bleiben, wobei sie vorzüglich behandelt wurden. Die Angelegenheit konnte erst in dem Augenblick einer Klärung zugeführt werden, als die russische Regierung dem Antrag der drei Bolschewiken, Sowjetbürger zu werden, nachkam. Auch darüber verging einige Zeit. Nachdem die Formalitäten erledigt waren, konnten die drei neuen sowjetrussischen Staatsbürger zum Tempelhofer Feld gebracht und von dort mit Flugzeug nach Moskau befördert werden.

Die ganze Hege eines Teiles der Auslandspresse ist also wieder einmal in sich zusammengefallen und selbst Herr Dimitroff mußte bei seiner Ankunft in Moskau zugeben, daß er und seine Genossen von den deutschen Behörden anständig behandelt und keineswegs, wie das im Ausland behauptet wurde, mißhandelt worden sind. Wir würden uns aber mit dem ganzen Fall nicht mehr beschäftigen, wenn nicht die Angelegenheit noch ein interessantes Nachspiel gehabt hätte. Ein Sonderkorrespondent der „Daily Mail“ hatte vor zwei Wochen in einer Rede mit dem Reichsanwalt auch die Frage der Freilassung Dimitroffs angeschnitten und der Kanzler hatte zum Ausdruck gebracht, daß dem Urteilspruch des Leipziger Reichsgerichts gemäß, auch wenn dieses Urteil nicht dem Volksempfinden entsprochen hätte, Verfahren würde. Nunmehr erklärt die „Daily Mail“ zu der Freilassung Dimitroffs und seiner Genossen: „Nun sind sie in Rußland, wo sie sich der Freiheit erfreuen dürfen, die die russische Regierung ihren Staatsbürgern läßt. Hitler hat sich wieder einmal als großer und generöser Führer erwiesen und sein Prestige in der ganzen Welt gestärkt.“

Jeder weitere Kommentar würde die Wirkung dieses Urteils abschwächen. Immerhin darf dieses Urteil als anerkanntes Zeichen bezeichnet werden angesichts der Geharbigkeit anderer ausländischer Blätter. Nichts demonstriert besser als dieser Vorgang, wie die Verhältnisse im neuen Deutschland in Wirklichkeit sind. Mit Recht sagt die „Daily Mail“, daß sich Dimitroff und Genossen in Rußland der Freiheit erfreuen dürfen, die die russische Regierung ihren Staatsbürgern läßt. Wir gönnen der russischen Regierung Herrn Dimitroff und Genossen und es ist ja allgemein bekannt, was im übrigen von der Freiheit in Sowjetrußland zu halten ist. Eine Hege gegen Deutschland ist wieder einmal zusammengebrochen. Diese Hege hat sich aber diesmal als die Kraft erwiesen, die das Böse will und das Gute schafft, nämlich

die Anerkennung für Hitler als großen und generösen Führer durch ein angelegenes Blatt der englischen Hauptstadt.

Ministerpräsident Goering über die Freilassung Dimitroffs und Genossen

Ministerpräsident Goering, der bei dem Empfang des diplomatischen Korps und der ausländischen Presse durch Reichsminister Dr. Goebbels erschien, nahm Gelegenheit, gemeinsam mit Reichsminister Dr. Goebbels den Legationen entgegenzutreten, als ob es in der Frage der Freilassung der drei Bulgaren irgendeine Meinungsverschiedenheit

zwischen dem Führer und ihm oder anderen Stellen gegeben habe. Er stellte fest, daß es Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Führer und seinen Unterführern überhaupt nie gebe.

Die Hinausschiebung der Freilassung sei nur deshalb erfolgt, weil in der ausländischen Presse auf ihn (Goering) ein gewisser Druck auszuüben versucht worden sei, den er sich auf keinen Fall habe gefallen lassen können. Die Freilassung sei von vornherein nach der Urteilsfällung eine beschlossene Sache gewesen; den Zeitpunkt der Freilassung habe er aber zu bestimmen gehabt. Nachdem die teilweise unfreundlichen ausländischen Pressestimmen etwas verklungen seien, habe er nun

den Zeitpunkt für gekommen erachtet, die Bulgaren nach Rußland abzuschicken. Er habe mit Absicht diese Abschickung völlig unangemeldet und im Flugzeug vornehmen lassen, um jeden festlichen Empfang in Moskau und jedes Geschrei um diese Aktion von vornherein zu verhindern.

Das von einer Clique von Landesverrättern ausgehende „Pariser Tagblatt“ teilt seinen auf französische Almosen angewiesenen Lesern mit, daß das französische Comité national, das die Unterstützung der aus dem Reich geflüchteten Marxisten zur Aufgabe hat, seine Auflösung beschlossen habe.

Deutsche Einigung an der Saar

Aufgehen aller Parteien des Saargebiets in der Deutschen Front

Mit dem 1. März hat sich das restlose Aufgehen aller Parteien in die Deutsche Front an der Saar vollzogen.

Dieses Ereignis findet seinen Niederschlag in folgenden, von der saarländischen Presse veröffentlichten Aufrufen:

„Deutsche Männer und Frauen!“

Mit dem heutigen Tage geht der Wunsch in Erfüllung, dessen Verwirklichung Ihr Saarländer ausnahmslos ersehnt. Es ist Schluß mit allem Parteihader. Wir haben die große Pflicht und Ehre, der Welt zu sagen, was in der Stunde des Gebotes es heißt, **Deutsch zu sein.**

Am heutigen Tage schließen wir das herrliche Bruderbündnis. Der Katholik geht in die katholische Kirche, der Protestant in die seine — aber beide sprechen das gleiche Gebet: **Unser Deutschland.** Der Arbeiter, der Bauer, der Unternehmer, der Beamte, jeder tut an seiner Stelle seine Pflicht, alle aber tragen sie das Gemeinsame in ihrem Herzen: **Unser Deutschland.** Der Sozialdemokrat, der Kommunist, der Zentrumsmann, der Nationalsozialist, der christliche Gewerkschaftler, der freie Gewerkschaftler, jeder mag politisch anders gedacht haben, nun aber treffen sie sich alle bei dem einen Gedanken: **Unser Deutschland.** Von diesem geschichtlichen Augenblick an sind wir eine eingeschlossene Gemeinschaft, in der einer für den anderen einsteht und keiner gegen den anderen aufsteht. Mit diesem Willen gehen wir nun an die Arbeit! Der Sieg wird unser sein! **Es lebe die Deutsche Front!**

Saarbrücken, 1. März 1934.

Der Landesleiter der Deutschen Front

In der Aufnahmeverklärung zur Deutschen Front im Saargebiet heißt es:

Ich bin Deutscher und bitte um Aufnahme in die Saar-Volksgemeinschaft „Deutsche Front“. Gleichzeitig erkläre ich, daß ich mit dem Tage meines Eintritts in die Deutsche Front mich los sage von allem, was Partei heißt und nur die eine Parole kenne: **Unser Deutschland.**

In einem weiteren Aufruf an alle Nationalsozialisten der Saar wird ausgeführt:

Der Nationalsozialismus hat ein Ziel, das heißt: **Deutsche Volksgemeinschaft.** Wo sind die Voraussetzungen, diesen Bund zu schaffen, mehr gegeben als bei uns an der Saar? Kein Deutscher will etwas anderes als die **Deutsche Volksgemeinschaft.** Er mag in dieser oder jener Partei bisher gestanden haben. Als aufrechte Männer, die über allem Parteigewinn die Schicksalsverbundenheit aller an der Saar stellen, erkennen wir als höchste Ehrenpflicht an, einzuschlagen am heutigen Tage zu dem Bündnis mit allen — Katholiken mit Protestanten, Arbeiter mit Bauern, Beamten mit Gewerbetreibenden, Nationalsozialisten mit den Männern und Frauen aus allen Parteien. Fort mit allen Gegenständen! Wir echten Nationalsozialisten erklären an diesem 1. März: Bei uns gibt es bei Anerkennung gleicher Rechte und Pflichten an der gleichen Front nur eines: **Unser Deutschland!**

Zu dieser restlosen Einigung im Saargebiet auf der gemeinsamen Linie der Deutschen Front schreibt der neue Landesführer Bierro im Organ der Deutschen Front u. a. folgendes:

Mit dem heutigen Tage fallen alle Parteien! Das große Einmündnis ist endlich

gelingen! Was der 12. November für das innere Reich bedeutete, bedeutet der 1. März für das deutsche Saargebiet. Wir treten nun gemeinsam unseren Marsch an. Wir werden eine verschworene Volksgemeinschaft sein, eine Gemeinschaft aller Deutschen an der Saar, wo sie auch in der Vergangenheit standen. Durch den einen Ring sind wir alle zusammengeschnitten: **Unser Deutschland!**

Glocken läuten ...

Die gesamte saarländische Morgenpresse bringt den Aufruf des neuen Führers der Deutschen Front und den Aufruf in größter Aufmerksamkeit. Sie fordert gleichzeitig die Bevölkerung auf, zum Zeichen dieses für Deutschland im Saargebiet so überaus wichtigen Tages die Häuser zu flaggen.

Der Erfolg dieser Aufforderung zeigte sich bereits. In einzigartiger Geschlossenheit und Begeisterung hat die gesamte Saarbewölkerung die frohe Kunde von der Bildung der saarländischen Eigenorganisation der Deutschen Front aufgenommen. Saarbrücken und alle Ortschaften des Saargebiets sind ein Flammenmeer. Fast jedes Haus hat geflaggt, um der Verbundenheit aller in diesem geschichtlichen Augenblick für das Saardeutschtum Ausdruck zu geben. Durch große Aufrufe in der Morgenpresse wurde die Bevölkerung von den Geschehnissen in Kenntnis gesetzt. An den Zeitungsanhängen der Organe der Deutschen Front scharen sich dichte Menschenmengen, um die Aufrufe und Nachrichten über die Bildung der einheitlichen Front an der Saar zu lesen. Schlag 12 Uhr ertönte von allen Kirchen Saarbrückens **Glockengeläut**, um dem festlichen und erhabenden Tag eine ganz besondere Weihe zu verleihen.

Lügen über Sabicht

Die Pressestelle der Landesleitung Österreich der NSDAP teilt mit: Die in den letzten Tagen von verschiedenen Seiten — besonders in der Auslandspresse — in Umlauf gesetzte Meldung, daß Landesinspekteur Theodor Sabicht vom Führer seines Amtes enthoben worden sei, ist unwarhaft und entspricht in keiner Weise den Tatsachen. Ebenso unwarhaft und aus der Luft gegriffen ist die in diesem Zusammenhang gebrachte Meldung, daß an seiner Stelle der Stabsleiter des steierischen Gematichjupes Rauter unter Beigabe des Reichsfaltalters von Bayern, General Ritter von Epp, als Inspekteur für Österreich eingekerkert wurde.

Ein Staatsrat für Österreich?

Wien, 1. März. Im Rahmen der geplanten Einführung einer Uebergangsverfassung bis zum Inkrafttreten der endgültigen Verfassung wird die Schaffung eines Staatsrates geplant, der der Regierung beratend zur Seite stehen soll. Dieser Staatsrat soll aus Vertretern der Heimwehren und der Christlich-Sozialen zusammengesetzt sein. Bisher ist jedoch, wie man hört, in Regierungskreisen noch keine Uebereinkunft über die Regelung der Uebergangszeit wie auch der endgültigen Verfassungsreform erzielt worden. Auf Seiten der Heimwehren sind Bestrebungen im Gange, den maßgebenden Einfluß der Heimwehren zu sichern.

Edens Schlußbesuch in Paris

Frankreich behält die Verschleppungstaktik bei

Eden ist nun auf seiner Rundreise wieder in Paris eingetroffen. Er ist also da, wo er vorher schon gewesen ist. Das scheint beinahe ein Symbol zu sein. Denn während in Berlin und Rom auf Grund des guten Willens beider Länder rasch eine Einigung erzielt wurde, haben die neuerlichen Besprechungen Edens in Paris offenbar wieder ohne jedes Ergebnis geendet.

Der englische Lordgesandter hatte sowohl mit dem Außenminister Barthou, als auch mit dem Ministerpräsidenten Unterredungen, über deren Verlauf folgende amtliche Verlautbarung herausgegeben wurde:

„Eden ist von Rom zurückkommend, heute morgen in Paris eingetroffen und von Doumergue und Barthou empfangen worden, die er über seine Besprechungen in Berlin und Rom in Kenntnis setzte. Im Verlauf dieser Unterredung wurden die grundsätzlichen Richtlinien der britischen Denkschrift geprüft. Ministerpräsident Doumergue und Barthou haben Eden angekündigt, daß sie diese Prüfungen fortsetzen werden und ihn in nächster Zeit von den Schlußfolgerungen unterrichten werden, die die französische Regierung treffen wird.“

Diese Mitteilung sagt nicht und doch wieder alles. Die französische Regierung will nicht. Obwohl London, Rom und Berlin bereits grundsätzlich sich einig zu sein, findet man in Paris keine Antwort, sondern „prüft“, um dann wieder einmal mehr oder weniger offen

zugeben, daß man Deutschlands Gleichberechtigung in auch noch so bescheidenen Rahmen einfach nicht anerkennen will. Obwohl Deutschland nur ein „gewisses Maß von Aufrüstung“ — wie die „Times“ schreiben — erhalten soll, die anderen Mächte aber neue Sicherheitsgarantien, nimmt Frankreich lieber die Schuld für ein eventuelles Rüstungsschaos auf sich, als freiwillig auch nur die geringsten Zugeständnisse zu machen.

Man betont in Paris, daß die französische Regierung dem sogenannten englisch-italienischen Mindestplan nicht zustimmen könne, weil er angeblich keine genügende Garantie enthalte und die Frage der halb-militärischen Organisationen nicht in befriedigendem Sinne regelt. Außenminister Barthou, erklärt der „Paris soir“, habe zugegeben, daß sich die Vorschläge Mussolinis sehr viel mehr dem französischen Standpunkt näherten als die englische Denkschrift. Er habe aber dennoch seinen Bedenken darüber Ausdruck gegeben, daß man Deutschland ein Heer von 300 000 Mann zugehe. Der „Paris soir“ will weiter wissen, daß auch die österreichische Frage Gegenstand eines eingehenden Meinungsaustausches gewesen sei. Eden sei der Ansicht gewesen, daß man die Tätigkeit Mussolinis im Augenblick nicht durchkreuzen solle.

Rundgebung der Deutschen Christen

im Berliner Sportpalast

Berlin, 1. März. Im überfüllten Sportpalast fand heute abend eine Rundgebung der Deutschen Christen statt, auf der der neue Reichsleiter grundsätzliche Ausführungen über die Sendung der Deutschen Christen machte.

Nach kurzen Ausführungen des Reichsleiters der Deutschen Christen Dr. Kinder, die mit stürmischem Beifall aufgenommen wurden, ergriff Reichsbischof Müller, mit Heilrufen und Händeläutchen empfangen, das Wort. Er begann mit der Erklärung, daß er immer bewußt und mit voller Absicht Deutscher Christ war, sei und bleibe.

Wenn die Diener der Kirche in engerer Gemeinschaft mit dem Volke gestanden, die Sprache gesprochen hätten, die das Volk versteht, dann wäre der Zustand wahrscheinlich ein ganz anderer.

Durch die Einigung der 28 Landeskirchen sei ein 400 Jahre altes Schisma in Erfüllung gegangen. Christentum sei die Art, die Gott und sein Reich dem Menschen näherbringe.

Im Schlußwort verlas Pfarrer Tausch ein Begrüßungstelegramm der Deutschen Christen aus dem Saargebiet und schloß mit einem Heil auf den Führer, in das die Teilnehmer der Rundgebung begeistert einstimmten.

Der bayerische Justizminister führt die süddeutsche Justizverwaltung

Berlin, 28. Februar.

Zu der Justizreform äußerte sich Reichsjustizminister Dr. Franke vor einem Kreis von Pressevertretern über die kommende Vereinheitlichung der Justizverwaltung. Es werden drei Ländergruppen gebildet.

Mit Ausnahme des bayerischen Oberlandesgerichts, das in seiner Eigenschaft als selbständige höchste Gerichtsbehörde verschwinden wird, bleibt das Amtsgericht als Unterinstanz, das Landgericht als Zwischeninstanz und das Reichsgericht als Höchstinstanz des allgemeinen Rechtslebens bestehen.

Ferner soll ein großer Mißstand deutschen Rechtslebens beseitigt werden, nämlich: daß in den einzelnen Ländern verschieden gehandhabte Justizprüfungsverfahren in Zukunft eine einheitliche Prüfungsordnung die Verbindlichkeit des Juristen im ganzen Reich ermöglichen.

Über die Ausbildung des werdenden Juristen äußerte sich Dr. Franke dahin, daß der Staat dem Träger deutschen Rechtes keine besondere Sorgfalt widmen werde.

Rotmord an SA-Mann

Tilsit, 2. März.

In Tilsit wurde der Sturmman Albert Stiegel vom Sturm 13/41 der Tilsiter SA in der Nacht vom 23. zum 24. Februar nach einer Auseinandersetzung von einem Kommunisten durch einen Messerstich in den Bauch so schwer verletzt, daß er am 28. Februar seinen Verletzungen erlag.

Stiegel hatte sich nach 12jähriger Dienstzeit bei der Reichswehr sofort der SA angeschlossen und war ein treuer und vorbildlicher Kämpfer des Führers.

Wo zwei essen, wird auch der Dritte satt! Werbet Winterhilfspaten!

Die deutsche Industrie zur Wirtschafts- und Sozialpolitik

Berlin, 1. März.

Unter dem Vorsitz von Dr. Krupp von Bohlen und Halbach trat heute der Ausschuß für allgemeine Wirtschafts- und Sozialpolitik beim Reichsstand der deutschen Industrie zu einer Arbeitstagung zusammen. Die Verhandlungen erstreckten sich auf fast alle Gebiete der Wirtschaftspolitik unter Betonung der für die Arbeitsbeschaffung von der Industrie zu ergreifenden Maßnahmen.

Generaldirektor Junghans, der Vorsitzende des Kartellausschusses beim Reichsstand der deutschen Industrie, berichtete über Mittel und Wege zur Beseitigung der Verlustwirtschaft.

Anschließend berichtete Generaldirektor Junghans über das Ergebnis der Sitzung des gemeinsamen Ausschusses für den Geschäftsvorkehr zwischen Industrie und Handel.

Eingliederung der Landhelfer in die Hitlerjugend

Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung u. Arbeitslosenversicherung teilt mit: Durch die in den Händen der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung liegende Landhilfe sind bisher rund 200 000 arbeitslose Jugendliche besonders aus den Großstädten auf das Land in bäuerliche Arbeit gebracht worden.

Neueste Nachrichten

König Boris von Bulgarien hatte am Donnerstagabend eine Unterredung mit Reichsminister Adolf Hitler.

Auf einem Empfangsabend des Außenpolitischen Amtes der NSDAP hielt der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Staatsrat Dr. Ley, eine große programmatische Rede über die Deutsche Arbeitsfront.

Die Reichsbahndirektion Karlsruhe hat dem badischen Handwerk den Betrag von über eine Million Mark aus dem Winterhilfsgrundstock zur Verfügung gestellt.

Der Stellvertreter des Reichsjugendführers, Karl Nabersberger, hat eine längere Auslandsreise angetreten, die dem Besuch der Hitlerjugendgruppen reichsdeutscher Jugendlicher in Ungarn, der Türkei und in Griechenland dient.

In einem Nürnberger Lichtspieltheater wurde der bekannte Reichswehrleutnant a. D. Egeringer von SA-Leuten verhaftet.

Der Direktor Kaltenstedt-Menden von den Rheinisch-Westfälischen Kalkwerken A.-G. wurde durch die Geheimne Staatspolizei verhaftet. Er hat sich gegenüber der national-

sozialistischen Bewegung ablehnend verhalten und unsozial gegen die Arbeiterschaft gehandelt.

Der Superintendent Jordan aus Gommern (Bezirk Magdeburg) ist festgenommen worden.

Die bevorstehende Dreierzusammenkunft zwischen Mussolini, Gömbös und Dollfuß, die vermutlich am 12. März in Rom stattfinden wird, wird nun auch in der italienischen Presse offen angegeben.

Der ehemalige südlawische Verkehrsminister Stantisch besichtigte in der Skupstina seinen Nachfolger, den Staat um mindestens 800 Millionen Dinar (45 Millionen Mark) geschädigt zu haben.

Das ethnische Parlament nahm in allen drei Lesungen einstimmig einen Gesehentwurf an, nach dem sämtliche Angehörigen des Heeres, der Grenzwehr und des Schutzkorps jede aktive Betätigung auf politischem Gebiet verboten wird.

Nach einer Pause von rund 1800 Jahren werden wieder direkte Beziehungen zwischen Persien und China aufgenommen.

In Schanghai stürmten streikende Arbeiter, die von kommunistischen Agitatoren angeleitet waren, mehrere Industriebetriebe. Die Polizei säuberte die Betriebe und erschöpfte hierbei 6 Arbeiter.

Das japanische Finanzministerium hat 40 Millionen Yen, die im Jahre 1917 von der kaiserlich russischen Regierung an den russischen Militärattaché in Tokio für die russischen Bestellungen in Japan überwiesen wurden, beschlagnahmt.

Der japanische Marineminister erklärte, daß die japanische Flotte verstärkt werden müsse, um das Gleichgewicht im Stillen Ozean aufrecht zu erhalten.

O, Volksgenosse, gib mir die Wandernutze zum Frühstück!

Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Der Staatspräsident hat den Rücktritt der Regierung Lerroux angenommen.

Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Die spanische Regierung hat den Rücktritt der Regierung Lerroux angenommen.

Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Neues in Kürze

Falschmünzer in Köln: Beamte der Kölner Falschgeldstelle haben in der Dasselstraße eine Falschmünzerverkstatt ausgehoben und drei Falschmünzer festgenommen.

Amerika baut Riesenkanal: Ein dreifarbiger Luftkanal, der 250 Tonnen heben kann, ist kürzlich in Bremerton im Staate Washington hergestellt worden.

Ein teurer Damm: Ueber ein Drittel von Holland liegt tiefer als die Meeresspiegelhöhe und muß durch Deiche gegen Ueberschwemmungen geschützt werden.

Herdfeuer seit 200 Jahren nicht ausgegangen: In Cumberland gibt es einen Pachthof, der seit länger als 600 Jahren in den Händen der gleichen Familie gewesen ist.

Wer führt die meisten Kriege?: Seit dem Jahre 500 v. Chr. hat es 902 große Kriege in der Welt gegeben.

Schwerverratverfahren gegen den Parteivorstand der österr. SPÖ: Die Staatsanwaltschaft hat jetzt gegen den gesamten sozialdemokratischen Parteivorstand und die maßgebenden Führer der Partei, insgesamt gegen 24 Personen, das Verfahren wegen Hochverrats und Mitschuld am Hochverrat eröffnet.

Links-Kabinett Lerroux zurückgetreten: Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

Zuchthaus Unruhen ohne Ende: Kommissar Mac Cormick gab bekannt, daß im Zuchthaus und Hospital auf der im städtischen Besitz befindlichen Welfare-Insel während der letzten Unruhenperiode dauernd Ausnahmezustand geherrscht habe.



Sein Einverständnis ist ihm ein Witz... Der spanische Ministerpräsident Lerroux hat am Donnerstag mittags dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt des Kabinetts überreicht.

buch ein ganzes Rudel Wildschweine beobachtet werden. Sie suchten im winterlichen Wald durch Graben ihr färgliches Futter zu erlangen. Eines derselben konnte in den letzten Wochen am Schönbuchrand erlegt werden.

Hailfingen, Orl. Kottenburg, 1. März. Ein eigenartiges Unglück geschah am Mittwoch dadurch, daß ein achtjähriger Knabe, der beim Steigen auf dem Kirchplatz die steinernen Stufen herabsteigen wollte, infolge des regnerischen Wetters ausglitt und derart gegen die Umzäunung geschleudert wurde, daß er buchstäblich aufgespießt wurde von einer Stafete, deren Spitze das ganze Kinn von unten her bis zur Zunge durchbohrte. Nach Anlegen eines Notverbandes durch die barmherzigen Schwestern, wurde die Wunde des Jungen durch den herbeigerufenen Arzt geätzt und behandelt.

Schramberg, 1. März. Um eine Kraftpostlinie Schramberg-Freiburg einrichten zu können, soll die sogenannte Rothaldenstraße, eine besonders schöne Höhenstraße des badischen Schwarzwaldes, welche das Gutachtal mit dem Elzachtal verbindet, ausgebaut werden.

den. Der Ausbau wird auf 58.000 Mark zu stehen kommen.

Ellwangen a. d. J., 1. März. Zu seiner letzten Sitzung hat der national-sozialistische Gemeinderat unter dem Vorsitz von Kreisleiter Bürgermeister Koelle beschlossen: Der Stabsbeamte wird ermächtigt, allen Neugeborenen im Jahre 1934 entweder Adolf Hitlers „Mein Kampf“ oder Rosenbergs „Mythos des 20. Jahrhunderts“ oder Darres „Neuadel aus Blut und Boden“ am Tage der Einschließung als Geschenk zu überreichen.

Wie wird das Wetter?

Der westliche Hochdruck wird neuerdings durch eine starke Depression bei Island und eine Depression über Italien verdrängt. Hochdruck zeigt sich im Nordosten. Süd-Deutschland bleibt vorerst im Einflußbereich tiefen Druckes, so daß für Samstag und Sonntag unbeständiges, vielfach bedecktes und zu Niederschlägen neigendes Wetter zu erwarten ist.

**Wir brauchen noch Winterhilfsspaten!
Melbet Euch bei der NSB.!**

Turnen und Sport

Fußballportvorschau

Der voraussichtliche Meister der ersten Kreisklasse des Kreises 6, Nördl. Schwarzwald, die Spielvereinigung Freudenstadt, kommt am Sonntag zum fälligen Pflichtspiel nach Calw. Eines der spannendsten Treffen der ganzen Spielrunde kommt damit für die Calwer Sportgemeinde zum Austrag. Mit nicht weniger als 3:9 Toren mußte Calw seinerzeit von dem Freudenstädter Verein, der bis jetzt von allen die meisten Tore schoss, die Waffnen strecken. Calw will diesen schwarzen Tag auslöschen und wird in allerstärkster Aufstellung antreten. Freudenstadt ist auf dem besten Wege zur Meisterschaft, notwendig brauchen die Gäste dazu die beiden Punkte vom Calwer Fußballverein, der immer noch Hoffnungen hegt, bei der Vergebung der ganz vordersten Plätze mit dabei zu sein. Der spannende Kampf um die Meisterschaft wird bis in die letzten Spieltage andauern.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Gottesdienste

3. Fastensonntag, 4. März 1934:
8 Uhr: Frühmesse und Ansprache; 9.30 Uhr: Predigt und Amt; 1.30 Uhr: Andacht.
Montag, 5. März:
8 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.
Beichtgelegenheit:
Samstag 4-5.30 Uhr, Sonntag 7-8 Uhr.
Kirchenanzeigen der Methodisten-Gemeinden
Sonntag, den 4. März 1934:
Calw: Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Predigt; nachm. 2.30 Uhr: Gesangsgottesdienst mit Aufführung des Oratoriums „Der Auszug aus Ägypten“ von A. Rücker. — Montag bis Freitag, je abends 8 Uhr: Evangelisation. Redner: Prediger Karl Jahnke, Freudenstadt. — Gesamthema: „Das Bekenntnis eines Glücklichen von heute.“
Stamheim: Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigt; nachm.: Gesangsgottesdienst in Calw.
Dersollbach: Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigt; nachm.: Gesangsgottesdienst in Calw.

Methodistenkapelle Calw im Zwinger
Am Sonntag, den 4. März 1934, nachmittags 1/2 3 Uhr
Aufführung des volkstümlichen Oratoriums
von A. Rücker für Chor- und Einzelgesang:
Der Auszug aus Ägypten
nach Worten der heiligen Schrift und bekannten Liedern.
Tenorpartien singt Oratoriansänger Ochs von Karlsruhe.
Von Montag, den 5. bis Freitag, den 9. März, jeweils abends 8 Uhr
Evangelisationsvorträge
von Prediger K. Jahnke aus Freudenstadt über:
Bekenntnisse eines Glücklichen von heute
1. Ich glaube an den Herrn Jesum Christum
2. Ich glaube allem, was geschrieben steht.
Die weiteren Vorträge werden bekannt gegeben.
Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Jedermann ist willkommen und herzlich eingeladen.

Flugzeug- und Modell-Ausstellung
Am Samstag und Sonntag, 3. und 4. März 1934 werden in der Turnhalle in Calw
Motor- und Segelflugszeuge
ausgestellt. Eröffnung der Ausstellung Samstag mittag 1/2 4 Uhr.
Flug- und Arbeitsgruppe Wildberg-Calw
Eintritt 20 Pfg., Kinder die Hälfte. Geschlossene Formationen der SA., Arbeitsdienst, HJ., J.V., B.d.M. sowie Vereine 10 Pfg. pro Person.

W. Forstamt Stammheim bei Calw
Nadelstammholz-Berkauf
Am Montag, den 12. März 1934, nachm. 3 Uhr in Stammheim bei Calw, im Waldhorn, aus Staatswald Distr. I Abt. 7, 8, 9, 19, Distr. II, Abt. 2, 6, 11 u. Distr. VI 3: 1230 Fi, 340 Ta und 5 Fo mit im Laubh.: 92 I., 111 II., 209 III., 156 IV., 140 V., 39 VI. Kl.; Sägh.: 52 fm 1/V. Kl. Losverzeichnisse durch die Forstdirektion G.f.S., Stuttgart-W.



Turnverein Calw von 1846 E. V.
Zu der am Montag, den 5. März 1934, abends 8.15 Uhr, im Badischen Hof stattfindenden
Generalversammlung
werden die aktiven und passiven Mitglieder freundlich eingeladen.
Der Vereinsführer.

Neuhengstett
Zu Gunsten des Winterhilfswerkes veranstaltet der **Gesang-, Turn- und Musikverein** zusammen am **Sonntag, den 4. März im Saal z. „Röble“** eine
Abendfeier
Zur Aufführung kommt u. a. ein Nordharzer Heimatspiel:
„Glocken der Heimat“
Zum Besuche laden ein: Die veranstaltenden Vereine
Spielbeginn 7 Uhr

Freiw. Sanitätskolonne Calw
Der Unterricht heute Freitagabend fällt aus.
Dagegen finden die **Unterrichte am Montag und Dienstag** abend im Lokal statt.
E. Kirchner, Kolonnenführer.

Pilo Tradition
hei!
Wie flatterten die Fahnen unserer alten Armees, wie dröhnte der Gleichschritt im Parademarsch und wie glänzten und bligten die Stiefel unserer Soldaten! Den strahlenden Glanz gab schon damals **Pilo** die Creme mit der hochkonzentrierten Glanzkraft.
Pilo
war, ist und bleibt unerreicht.

Neuhengstett, den 2. März 1934.
Todes-Anzeige
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, guter Vater, Bruder und Schwiegervater
Christian Talmon
im Alter von 71 Jahren nach kurzem Leiden unerwartet rasch in die ewige Heimat abgerufen wurde.
In tiefer Trauer:
die Söhne: Richard mit Frau
Heinrich mit Frau
Beerdigung Samstag nachmittag 3 Uhr

Geschäftseröffnung u. -Empfehlung!
Der verehrten Einwohnerschaft von Calw und Umgebung zur Kenntnis, daß wir in dem früher von Herrn Reilich, Bahnhofstraße 29, innegehabten Laden mit dem morgigen Tage wieder ein
Lebensmittelgeschäft
eröffnen werden.
Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, unsere Kundschaft mit nur frischer und guter Ware zu bedienen. Bestellungen werden frei ins Haus gebracht. Wir bitten um wohlwollende gütige Unterstützung.
Geschw. Agnes u. Burga Wagner
Mitglied des Rabattspartvereins Calw und Umgebung.
3 Prozent Rabatt.

Verloren
von Samstag auf Sonntag auf dem Fußweg Hirsau-Dittenbronn
Aktenmappe samt Inhalt
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung auf dem **Bahnhof Hirsau** abzugeben.

la Rosinen
von RM. 19.50 an
frisch eingetroffen
Fr. Nonnenmacher Calw

Gültlingen, den 27. Februar 1934.
Dankagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Bruders
Joh. Reichardt
Wagnermeister
von allen Seiten erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für die ehrenden Nachrufe und Kranzspenden von Seiten des Herrn Bürgermeisters Widmann im Namen der Gemeinde, des Gesangsvereins, des Kriegervereins, des Darlehenskassenvereins, der Wagner-Sinnung von Nagold, auch für die treu hingebende Pflege unserer lieben Krankenschwester sagen wir unsern innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Gottlob Reichardt mit Familie
Georg Reichardt mit Frau
Fritz Reichardt mit Familie

Senking-Herde Oranier-Ofen
neue Modelle
Bender & Co.
Pforzheim
Metzgerstraße 14
Telefon 2897

Ausrüstungen
SA., SS., HJ.
WÄSCHE/BETTEN/AUSSTEUERN
H. POLLOK
DEUTSCHES GESCHAFT
PFORZHEIM
Westliche 65, neben Auto-Baral
Berechnigungsnachweis der R. Z. M. Nr. 1210

Zuverl. Person
für dort. Bezirksfiliale als Generalvertr. ges. hoh. dauernder Verd. Beruf gl. (kostenlos)
Gehring & Co. G. m. b. H.
Unkel Rhein 2020

Verkaufe einen schönen 3 Jahre alten deutschen Schäferhund (mit Abstammung)
Farbe schwarz mit gelben Abzeichen
H. Schaible, Dachtel

3 x täglich K.B.C.
Ein Rezept für Sie!
3 x täglich einige der bewährten **Kaiser's Brust-Caramollen** schützen Sie in der rauhen Jahreszeit vor Husten, Heiserkeit und Katarrh. Aerztlich empfohlen. Ueber 15000 Zeugnisse.
kaiser's AAA Brust-Caramollen mit den 3 Tannen
Jetzt Beutel 35 Pfg., Dose 40 u. 75 Pfg. Zu haben bei: Neue Apotheke Th. Hartmann, Alte Apotheke Fr. C. Reichmann, Herm. Häussler, Paul Hayd, Fr. Lamparter, Wilh. Sachs, Althengstett: Carl Straile, Deckenpionn: Carl Dongus, A. Landes. Gechingen: Gottl. Schwarz und wo Plakate sichtbar.

Suche zum baldigsten Eintritt tüchtiges gewandtes Mädchen
für Haus- u. Landwirtschaft, welche notfalls auch in der Wirtschaft mithelfen kann.
Christian Faist, Gasthof und Pension zum „Grünen Baum“ Ettmannsweiler, Stat. Altensteig
Telefon Simmersfeld Nr. 9

Alle Strümpfe
werden von Strümpftechnik sachgemäß haltbar u. billig angefertigt, angefohrt sowie Fallmaschinen aufgenommen. Vorfüße nicht abschneiden!
Lise Eberhard Hengstetter Gäßle 14.

Erkältungskrankheiten
hartnäckiger Husten, Luftröhrenkatarrh, Lungenverfälschung, Bronchialkatarrh, Asthma etc. behebt und lindert seit 25 Jahren der schleimlösende
Dellheims Brust- und Lungentee
Preis M. 1.20. In allen Apotheken erhältlich, bestimmt Alte Apotheke, Apotheke in Bad Liebenzell.

Sicherer den Sieg über Hunger und Kälte!
Herrenrad
Sofort zu verkaufen
1 neues Ruhwägel
zirca 15 Zentner Tragkraft und ein sehr gut erhaltenes
Herrenrad
Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Größere Anzeigen
wolle man möglichst tags zuvor aufgeben!